

Evonik im Nahen/Mittleren Osten und in Nordafrika

Die Region Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika¹⁾ mit ihren mehr als 500 Millionen Einwohnern zeichnet sich durch eine große Vielfalt aus: Das Spektrum reicht von rohstoffarmen, Arbeitskräfte exportierenden Staaten (Ägypten, Jordanien, Libanon, Marokko, Pakistan, Tunesien) über ressourcen- und bevölkerungsreiche Länder (Algerien, Iran, Irak, Syrien) bis hin zu den Arbeitskräfte importierenden Golfstaaten (Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate, Kuwait, Katar, Oman, Bahrain und Libyen). Angesichts begrenzter Öl- und Gasvorkommen sind diese bestrebt, ihre Volkswirtschaften breiter aufzustellen. So entstehen derzeit beispielsweise in Saudi-Arabien und in den Vereinigten Arabischen Emiraten große Chemieparks und Weiterverarbeitungsindustrien, um die Wertschöpfungskette zu verlängern. Von der internationalen Finanzmarktkrise besonders stark betroffen war Dubai, das in den letzten Jahren den Ausbau zum internationalen Finanz- und Tourismuszentrum forciert hatte. Die Golfstaaten dürften im Jahr 2010 von der weltweiten Erholung der Ölnachfrage und dem Anstieg des Ölpreises profitieren. Eine große Herausforderung ist das hohe Bevölkerungswachstum: Im Iran oder beispielsweise in Saudi-Arabien hat sich die Zahl der Einwohner im letzten Vierteljahrhundert verdoppelt, die Mehrheit ist jünger als 15 Jahre.

Evonik ist seit Mitte der 1990er Jahre mit den Ingenieurdienstleistungen seines Geschäftsfelds Energie in der Region aktiv und war in Ägypten, Jordanien, Libyen, Saudi-Arabien, Syrien, Tunesien und Gaza tätig. So haben wir in Ägypten den Aufbau einer Ausbildungsstätte unterstützt, an der heute jährlich circa 200 Kraftwerkstechniker ihren Abschluss erhalten. Diese Ausbildungsstätte ist Vorbild für zahlreiche ähnliche Einrichtungen in Afrika, Indien und dem Mittleren Osten. Darüber hinaus begleitete Evonik über mehrere Jahre den Betrieb des gas- und masutgefeuerten Dampfturbinenkraftwerks in El Kureimat (Ägypten) und des kombinierten Gas- und Dampfturbinenkraftwerks in Rades (Tunesien). Zahlreiche Trainings- und Ingenieurprojekte ergänzten die Aktivitäten, so dass das Geschäftsfeld Energie über umfangreiche Erfahrungen in der Region verfügt, die wir für zukünftige Energieprojekte nutzen werden.

Der Schwerpunkt des Engagements von Evonik im Nahen/Mittleren Osten und in Nordafrika liegt auf der Chemie, die seit mehr als vier Jahrzehnten Handelsbeziehungen zu Ägypten und zum Iran unterhält. Aufgrund der attraktiven geografischen Lage zwischen Europa und Asien sowie der starken petrochemischen Rohstoffbasis auf der arabischen Halbinsel messen wir der Region große strategische Bedeutung bei. Wir wollen an dem dortigen Wachstum teilhaben und unser Engagement mit signifikanten Investitionen deutlich ausbauen.

So haben wir im April 2010 mit der Saudi Acrylic Acid Co. (SAAC) einen Vorvertrag für ein Joint Venture zur Produktion von Superabsorbent in Jubail (Saudi-Arabien) unterzeichnet. Die

¹⁾ Der Region Naher/Mittlerer Osten und Nordafrika ordnen wir zu: Algerien, Ägypten, Bahrain, Iran, Irak, Jemen, Jordanien, Katar, Kuwait, Libanon, Libyen, Marokko, Oman, Pakistan, Saudi-Arabien, Sudan, Syrien, Tunesien, Vereinigte Arabische Emirate und Zypern.

SAAC ist ein Tochterunternehmen der Tasnee & Sahara Olefins Co. (TSOC), deren Anteilseigner die National Industrialization Company (Tasnee) und die Sahara Petrochemicals sind. Zusammen mit der SAAC wollen wir bis zum Jahr 2013 eine World-Scale-Anlage mit einer jährlichen Kapazität von 80.000 Tonnen errichten. Evonik ist bei Superabsorbent Markt- und Innovationsführer.

Das geplante Joint Venture wird von der günstigen Rohstoff- und Energieversorgung vor Ort und der Einbettung in Verbundstrukturen profitieren: Die Acrylsäure für die Superabsorbentherstellung soll aus einer benachbarten Anlage bezogen werden, die derzeit in Jubail von der Saudi Acrylic Monomer Company (SAMCo) – einem Gemeinschaftsunternehmen der SAAC und Dow Chemical – errichtet und im Laufe des Jahres 2012 in Betrieb gehen wird. Die Zulieferung des ebenfalls benötigten Propylens soll aus einem nahe gelegenen Cracker in Jubail erfolgen, den die Saudi Ethylene & Polyethylene Co. – eine Tochter von TSOC und LyncellBasell – vor kurzem fertiggestellt hat.

Mit dem neuen Downstream-Projekt bieten sich für das Superabsorbent-Geschäft von Evonik Wachstumschancen auf den Märkten im Nahen/Mittleren Osten sowie in Teilen Afrikas und Asiens, die von unseren europäischen oder nordamerikanischen Standorten aus nur schwer zugänglich wären. Superabsorbent sind vernetzte Polymere aus Acrylsäure, die unter Bildung eines Gels bis zum 300-fachen ihres Eigengewichts an Flüssigkeit aufnehmen und selbst unter Druck speichern können. Verwendet werden diese Hightech-Polymere in Babywindeln, Damenhygiene- und Inkontinenzprodukten. Evonik vermarktet bereits heute im Nahen/Mittleren Osten Superabsorbent und Rohstoffe, Additive und Wirkstoffe für Anwendungen in den Bereichen Haut- und Haarpflege sowie Wasch- und Spezialreinigungsmittel.

Unsere wichtigste Aktivität in der Region ist derzeit das wachstumsstarke Geschäft mit Futtermitteladditiven. Evonik ist Weltmarkt- und Technologieführer bei DL-Methionin, einer essenziellen Aminosäure für die gesunde und umweltfreundliche Ernährung landwirtschaftlicher Nutztiere – speziell Geflügel. Wachstumstreiber für diesen attraktiven Markt sind eine rasch zunehmende junge Mittelschicht sowie die Industrialisierung der lokalen Fleischproduktion. Zu den Hauptmärkten zählen Iran, Saudi-Arabien, Ägypten und Marokko.

Evonik verfügt über eine starke Markt- und Technologieposition bei C₄-Produkten, Oxo-Alkoholen und Weichmachern in Europa und vermarktet diese auch in Saudi-Arabien. Im Rahmen der Erdölverarbeitung entsteht C₄-Schnitt als Nebenprodukt bei der Spaltung von Naphtha (Leichtbenzin) zu Ethylen und Propylen. Die in diesem Gemisch enthaltenen C₄-Kohlenwasserstoffe werden von Evonik isoliert und zu Produkten verarbeitet, aus denen unsere Kunden insbesondere hochwertige Kunststoffe und Beschichtungen für den Automobil-, Wohn- oder Freizeitbereich herstellen.

Seit vielen Jahren vertreiben wir in der Region Komponenten für die Lack- und Beschichtungsindustrie sowie Carbon-Black-Pigmente. In beiden Industrien ist Evonik weltweit ein führender Anbieter mit hoher Kompetenz. Zu unseren wichtigsten Märkten zählen Ägypten, Saudi-Arabien und die Emirate. In diesen Ländern spielt die Anwendung im Bereich der Kunststoff-

rohrproduktion, beispielsweise für die Trinkwasserversorgung, eine wesentliche Rolle. Feinteilige Carbon-Black-Pigmente wirken hier zum Schutz der Kunststoffe vor ultravioletter Strahlung aus dem Sonnenlicht. Trinkwasserrohre gehören zu dem weltweiten Wachstumsmarkt „Infrastruktur“, den wir in zunehmendem Maße vom Nahen und Mittleren Osten aus bedienen. Für das höchste Gebäude der Welt, dem Anfang 2010 eröffneten Burdsch Chalifa, wurden in der Außenfassade Aluminium-Verkleidungen verwendet, bei denen VESTAGON® von Evonik zum Einsatz kam. VESTAGON® ist ein Vernetzer für hochwertige Polyurethanlacke, die sich unter anderem durch hohe Licht- und Wetterstabilität auszeichnen. Evonik hat bei anspruchsvollen Vernetzungstechnologien eine führende Position, die auf 40 Jahren Erfahrung in der Isophoronchemie basiert.

Vielversprechend entwickeln sich darüber hinaus Aktivitäten, mit denen wir erst seit einigen Jahren in der Region präsent sind. Wachstumsstark ist beispielsweise das Geschäft mit Pharmapolymere, die medizinische Wirkstoffe im menschlichen Körper zum gewünschten Zeitpunkt und an der vorgesehenen Stelle freisetzen. Gute Fortschritte macht ebenfalls unser Geschäft mit PLEXIGLAS®, das in Dubai im Bau- und Architekturbereich angewendet wird – beispielsweise in Hinweisschildern und Anzeigetafeln des Einkaufszentrums Dubai Mall. Im Jahr 2009 kam PLEXIGLAS® erstmals in den Emiraten und in Saudi-Arabien großflächig in Gewächshäusern zum Einsatz. PLEXIGLAS® zeichnet sich durch seine hohe Lichtdurchlässigkeit, einen hohen UV-Anteil sowie wärmedämmende Eigenschaften aus. Die Folge sind ein schnelleres Wachstum der Kulturen, intensivere Blütenfarben sowie ein niedrigerer Energieverbrauch und CO₂-Ausstoß.

Weitere Erfolge können wir in der Region mit dem Bodengranulat STOCKOSORB® zur Begrünung trockener Flächen vorweisen („Make the desert green“). STOCKOSORB® ist ein Copolymer auf Kaliumsalzbasis mit enormem Wasserspeichervermögen. Das Material wird in den Boden eingearbeitet, wo es sich um die Wurzeln der Pflanzen legt und Wasser sowie Düngemittel aufnimmt. Im Boden quellen die einzelnen Granulate bei Kontakt mit Wasser zu Gelpartikeln auf, speichern es und geben es bei Trockenheit wieder an die Pflanze ab.

Auf zunehmendes Interesse stößt außerdem die Anwendung von Wasserstoffperoxid als hochwirksames Desinfektionsmittel. Insbesondere in Saudi-Arabien steigt die Nachfrage seitens großer landwirtschaftlicher Betriebe und Molkereien. Wasserstoffperoxid ist eines der ältesten Geschäfte von Evonik und gleichzeitig eines der wachstumsstärksten und innovativsten. Mit einer jährlichen Kapazität von rund 600.000 Tonnen sind wir weltweit die Nummer 2.

Im Geschäftsjahr 2009 erwirtschaftete Evonik mit rund 40 Mitarbeitern in Nahen/Mittleren Osten und in Nordafrika insgesamt einen konsolidierten Umsatz von mehr als 150 Millionen Euro. Davon entfällt etwa ein Drittel auf Saudi-Arabien, gefolgt von den Vereinigten Arabischen Emiraten und Ägypten. Seit 2005 haben wir den Umsatz in der Region jedes Jahr prozentual zweistellig steigern können – unter anderem durch eine stärkere Präsenz vor Ort.